**Hier muss das über das IWI-Intranet automatisch erzeugte Deckblatt eingefügt werden**

Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis II](#_Toc519760908)

[Abbildungsverzeichnis III](#_Toc519760909)

[Tabellenverzeichnis IV](#_Toc519760910)

[Abkürzungsverzeichnis V](#_Toc519760911)

[1 Einleitung 1](#_Toc519760912)

[2 Theoretische Grundlagen 2](#_Toc519760913)

[2.1 Unterkapitel 1 2](#_Toc519760914)

[2.1.1 Unterunterkapitel 1 2](#_Toc519760915)

[2.1.2 Unterunterkapitel 2 2](#_Toc519760916)

[2.1.3 Unterunterkapitel 3 4](#_Toc519760917)

[3 Methode 5](#_Toc519760918)

[3.1 Unterkapitel 1 5](#_Toc519760919)

[3.2 Unterkapitel 2 5](#_Toc519760920)

[4 Ergebnisse 6](#_Toc519760921)

[4.1 Unterkapitel 1 6](#_Toc519760922)

[4.2 Unterkapitel 2 6](#_Toc519760923)

[5 Diskussion 7](#_Toc519760924)

[6 Schlussbetrachtung und Ausblick 8](#_Toc519760925)

[Literaturverzeichnis X](#_Toc519760926)

[Anhang XII](#_Toc519760927)

[Anlage A Titel XII](#_Toc519760928)

[Anlage B Titel XIII](#_Toc519760929)

[Anlage C Titel XIV](#_Toc519760930)

[Anlage D Titel XV](#_Toc519760931)

[Danksagung XVI](#_Toc519760932)

[Eidesstattliche Erklärung XVII](#_Toc519760933)

Abbildungsverzeichnis

[Abbildung 1: Beispielabbildung 1 4](#_Toc519760942)

[Abbildung 2: Beispielabbildung 2 4](#_Toc519760943)

Tabellenverzeichnis

[Tabelle 1: Beispieltabelle 1 2](#_Toc519760950)

[Tabelle 2: Beispieltabelle 2 3](#_Toc519760951)

Abkürzungsverzeichnis

AAL Ambient Assisted Living

AAL JP Ambient Assisted Living Joint Programme

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

AWO Arbeiterwohlfahrt

BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung

BMFSFJ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DRK Deutsches Rotes Kreuz

EU Europäische Union

GfK Gesellschaft für Konsumforschung

GPS Global Positioning System

HANS Häuslich Assistierte Notruf Sensoren

HNR Hausnotruf

ISTAG European Union’s Information Society Technologies Program Advisory Group

IT Informationstechnik, auch: Informationstechnologie

IuK Information und Kommunikation

KMU kleine und mittlere Unternehmen

LKB leichte kognitive Beeinträchtigung

MDK Medizinischer Dienst der Krankenkassen

sentha seniorengerechte Technik im häuslichen Alltag

TIA transitorische ischämische Attacke

VDE Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik

# Einleitung

Die Einleitung führt in wenigen Seiten auf das Thema hin, motiviert dieses und deutet das Forschungsinteresse der vorliegenden Arbeit an. Die Einleitung enthält im Optimalfall einen sprechenden Titel, also eben nicht „Einleitung“.

Grundsätzlich gibt es seitens des ILIN keine verpflichtenden Vorgaben für die Formatierung der Thesis. Es können daher problemlos andere Programme als MS Word verwendet werden, auch wenn dadurch eine von dieser Vorlage abweichende Formatierung entsteht. Bei der Wahl von MS Word als Textverarbeitungsprogramm wird die Verwendung dieser Vorlage angeraten, denn sie erleichtert letztlich beiden Seiten die Arbeit. Die Text- und Seitenformatierung inkl. Seitennummerierung und die Abfolge der einzelnen Verzeichnisse sollte dabei nicht geändert werden. Die Struktur, Benennung und Abfolge der inhaltlichen Kapitel kann je nach Thema der Arbeit mitunter deutlich variieren und ist individuell abzusprechen. Die hier verwendete Kapitelgliederung entspricht dem Vorgehen bei einer klassischen empirischen Arbeit. Die Kapitel 1, 2 und 6 tauchen an dieser Position in den allermeisten Arbeiten auf.

Bei der Verwendung von MS Word, insb. im Zusammenspiel mit dieser Formatvorlage, wird die Ausnutzung der entsprechenden Möglichkeiten hingewiesen. Dazu gehört bspw. die Aktivierung der automatischen Silbentrennung und Rechtschreibprüfung, die konsequente Verwendung von Formatvorlagen, die hier u.a. für Fließtext und Überschriften enthalten sind, die Verwendung von automatischen Seitenumbrüchen, geschützten und bedingten Bindestrichen und geschützten Leerzeichen, die Verwendung automatisierter Verzeichnisse (insb. Inhaltsverzeichnis, aber auch Abkürzungsverzeichnis) und die Verwendung von Add-Ins von Literaturverwaltungssoftware. Verzeichnisse ohne Einträge sind zu entfernen.

Diese Vorlage enthält auch Beispiele für Abbildungen und Tabellen. Bei den enthaltenen Texten (in schwarzer Textfarbe) handelt es sich um Fülltexte, denen keine (inhaltliche) Beachtung geschenkt werden sollte.

# Theoretische Grundlagen

In diesem Kapitel findet die eigentliche Literaturarbeit statt, welche die Basis für die eigene Arbeit legt. Daher enthält dieses Kapitel in der Regel die größte Anzahl an Verweisen. Eine sorgfältige wissenschaftliche Vorgehensweise insb. bei der Quellenarbeit und Zitation ist hier von großer Relevanz. Sog. Literaturcollagen oder lange Paraphrasen aus Lehrbüchern, die recht allgemeines Wissen vermittelt, sind weitestgehend zu vermeiden. Es ist davon auszugehen, dass die Thesis von einem allgemein informierten Fachpublikum gelesen wird.

## Unterkapitel 1

### Unterunterkapitel 1

### Unterunterkapitel 2

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Überschrift 1 | Überschrift 2 |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| 6 |  |  |

Tabelle 1: Beispieltabelle 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Überschrift 1 | Überschrift 2 | Überschrift 3 |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

Tabelle 2: Beispieltabelle 2

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et iusto odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duis dolore te feugait nulla facilisi. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse.

### Unterunterkapitel 3



Abbildung 1: Beispielabbildung 1

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet.



Abbildung 2: Beispielabbildung 2[[1]](#footnote-1)

# Methode

In diesem Kapitel wird die verwendete wissenschaftliche Methode detailliert vorgestellt. Die Abfassung sollte prägnant genug sein, um anderen Wissenschaftlern die Reproduktion des Vorgehens zu erlauben. Zumindest bei einem experimentellen Vorgehen sollten sich hier Daten zum Untersuchungsdesign („method“), der Stichprobe und deren Auswahl („participants“), dem experimentellen Ablauf („procedure“), den erstellten notwendigen Materialien („materials“), der Datenaufbereitung sowie der Datenauswertung („data analysis“) enthalten.

## Unterkapitel 1

## Unterkapitel 2

# Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die experimentellen Ergebnisse zusammengefasst, aber noch nicht interpretiert. Es enthält in der Regel statistische Angaben sowie Tabellen, Diagramme oder Grafiken zu den ausgewerteten Daten.

## Unterkapitel 1

## Unterkapitel 2

# Diskussion

In diesem zentralen Kapitel werden die experimentellen Ergebnisse interpretiert und ihre Bedeutung in Hinblick auf die zuvor definierte Untersuchungsfrage/-hypothese vor dem Hintergrund der zuvor zusammengestellten Forschungslage in der Literatur dargestellt. Rückgriffe auf vorherige Kapitel sowie auf andere Quellen sind üblich. Es handelt sich um eines der wichtigsten Kapitel der Thesis, das die Eigenleistung der Interpretation und Einordnung der eigenen (empirischen) Arbeit verdeutlicht.

# Schlussbetrachtung und Ausblick

Die Schlussbetrachtung enthält auf wenigen Seiten ein Resümee der Arbeit sowie einen Ausblick auf mögliche anschließende Arbeiten und Themenfelder.

Literaturverzeichnis

Die folgenden Zitierstile gehören zu den populärsten Zitierstilen:

1. APA-Zitierstil der American Psychological Association
	1. Anleitung unter <http://www.apastyle.org/manual/> (über Bib)
2. Harvard-Zitierstil
	1. Anleitung unter https://www.imperial.ac.uk/media/imperial-college/administration-and-support-services/library/public/Harvard.pdf
3. IEEE-Zitierstil vom Institute of Electrical and Electronical Engineers
	1. Anleitung unter <http://ieeeauthorcenter.ieee.org/wp-content/uploads/IEEE_Style_Manual.pdf>
4. Sog. Deutsche Zitierweise (mit Kurzbelegen in Fußnoten)
	1. Siehe hierzu: <https://business-and-science.de/deutsche-zitierweise/>
	2. Diese Dokumentvorlage enthält auch Formatvorlagen für Fußnoten

Einer dieser Stile kann für die Thesis ausgewählt werden. Die Wahl des Zitierstils richtet sich in der Regel nach der Forschungsdisziplin sowie nach persönlichen Präferenzen. IEEE ist bspw. bei stark technisch orientierten Publikationen üblicher. Unerlässlich ist die durchgängig einheitliche und korrekte Anwendung des Zitierstils. Inkonsistenzen innerhalb des Dokumentes sind absolut zu vermeiden.

Die Qualität der Arbeit bemisst sich nach der Eignung der Quellen für das spezifische Thema, deren zielführende und formal korrekte Verwendung (z.B. in Form exakter Paraphrasen), deren Qualität (z.B. Internetquellen vs. Artikeln aus wissenschaftlichen Journals) und der Menge an verwendeter Quellen.

Die durchgängige Nutzung einer Literaturverwaltungssoftware im Zusammenspiel mit Add-Ins für MS Word wird empfohlen. Die gängigen Zitierstile sind dort umgesetzt und können entsprechend ausgewählt werden. Für die Software Citavi können an der HsKA Studentenlizenzen verwendet werden.

Nachfolgend befindet sich ein Formatierungsbeispiel:

Alber, Jens et al. (2004): Quality of Life in Europe. First Europan Quality Survey 2003. European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions (Hg.). URL: www.eurofound.europa.eu/pubdocs/2004/105/en/1/ef04105en.pdf‎ [Stand: 22. März 2014].

Albers, Sönke (2001): „Marktdurchsetzung von technologischen Nutzeninnovationen“. In: Hamel, Winfried/Gemünden, Hans Georg (Hg.): *Aussergewöhnliche Entscheidungen. Fest­schrift für Jürgen Hauschildt.* München: Vahlen, S. 513–546.

aproxima GmbH/Initiative Hausnotruf (Hg.) (2010): „Wirkungs- und Potenzialanalyse zum Hausnotruf in Deutschland“. Weimar. URL: http://www.initiative-hausnotruf.de/
fileadmin/inhalts\_bilder\_dateien/Downloads/Presse/Studie-HNR-Endbericht\_01.pdf [Stand: 22. März 2014].

Assheuer, Thomas (2013): „NSA-Skandal. Mikrophysik der Macht“. In: Die ZEIT, H. 3. URL: http://www.zeit.de/2013/31/nsa-ueberwachung-angst-kontrollgesellschaft/komplettansicht [Stand: 17. März 2014].

Atteslander, Peter (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. 13., neu bearb. und erw. Aufl. Berlin: Schmidt (= ESV basics).

Becker, Jens/Goletz, Ulrike (2012): „Governance- und Marktvoraussetzungen für Alters­gerechte Assistenzsysteme – Herausforderungen an Theorie und Praxis“. In: Gersch, Martin/Liesenfeld, Joachim (Hg.): *AAL-und E-Health-Geschäftsmodelle. Technologie und Dienstleistungen im demografischen Wandel und in sich verändernden Wertschöpfungs­architekturen.* 1. Aufl.: Gabler Verlag, S. 241–263.

Berekoven, Ludwig/Eckert, Werner/Ellenrieder, Peter (2009): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung. 12., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wies­baden: Gabler Verlag / GWV Fachverlage GmbH Wiesbaden.

Betz, Detlef et al. (2010a): „Grundlegende Bedürfnisse potenzieller AAL-Nutzer und Möglichkeiten der Unterstützung durch moderne Technologien“. In: Meyer, Sibylle/
Mollenkopf, Heidrun (Hg.): *AAL in der alternden Gesellschaft - Anforderungen, Akzeptanz und Perspektiven. Analyse und Planungshilfe.* Berlin [u.a.]: VDE-Verl (= AAL-Schriften­reihe; 2), S. 40–62.

Anhang

Nachfolgend können verschiedene Anhänge aufgeführt werden, wie z.B. angefertigte Fragebögen oder Transkripte, auf die im Fließtext zuvor verwiesen werden kann. Grundsätzlich ist es nicht notwendig, mit Anhängen zu arbeiten bzw. solche beizufügen.

1. Titel
2. Titel
3. Titel
4. Titel

Danksagung

An dieser Stelle kann eine Danksagung stehen, die allerdings natürlich nicht erforderlich ist. In dem Fall bitte dieses Kapitel komplett streichen.

Eidesstattliche Erklärung

Bitte überprüfen, ob der nachfolgende Wortlaut den Vorgaben des Fachgebiets WI in der aktuellen Fassung (siehe „Richtlinien\_Master\_Thesis“ bzw. „Richtlinien\_Bachelor\_Thesis“ in der Dokumentensammlung des IWI-Intranet) entspricht und ggf. anpassen.

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die hier vorgelegte Master-Thesis selbstständig und ausschließlich unter Verwendung der angegebenen Literatur und sonstigen Hilfsmittel verfasst habe. Die Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde zur Erlangung eines akademischen Grades vorgelegt.

----------------------------------- --------------------------------------

Ort, Datum Unterschrift

1. Vgl. Name Jahresangabe: S. xx [↑](#footnote-ref-1)